

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. VII/63/7

Wiesbaden-Biebrich, den 16.12.1950

## Die Erzeugung und Versteuerung von Zucker im Betriebsjahr 1949/50 <sup>1)</sup>

Der Zuckerwirtschaft im Bundesgebiet stellte sich im Berichtsjahr die Aufgabe, einer erheblich vergrösserten Nachfrage zu genügen. Einmal war im Mai allgemein die Rationierung aufgehoben worden. Zum anderen ergab sich durch die Hortungswelle im Sommer des Jahres eine starke zusätzliche Nachfrage. Durch die eigene Zuckergewinnung und auf dem Einfuhrwege wurden insgesamt grössere Mengen bereitgestellt als im Vorjahr. Die in den Sommermonaten aufgetretenen Versorgungsschwierigkeiten waren schliesslich gegen Ende des Betriebsjahres behoben.

In Zuckerfabriken des Bundesgebietes gewonnen (in 1 000 t)

Zeit	Rohzucker	Verbrauchszucker
1947/48 Betriebsjahr	174,1	402,3
1948/49 "	255,3	878,8
1949/50 " <sup>1)</sup>	188,0	965,5
Unterschied 1949/50 gegen 1948/49 in vH	- 26,4	+ 9,9

1) Vorläufige Ergebnisse.

1) 1.10. bis 30.9.

(1076)

Die E r z e u g u n g von Verbrauchszucker ist von rund 879 000 t auf 966 000 t, d.h. um 10 vH gesteigert worden. E i n g e f ü h r t wurden im Berichtsjahr 124 500 t Verbrauchszucker, während im Vorjahr nur etwa die Hälfte <sup>1)</sup> dieser Menge importiert wurde. Dem V e r b r a u c h wurden, wie sich aus den versteuerten Mengen ergibt, rund 1 024 000 t Weisszucker (1948/49 923 000 t), d.h. 11 vH mehr zugeführt. Im Vorjahr wurde daneben zwar für den menschlichen Verbrauch noch eine grössere Menge Rohzucker verwendet. Diese belief sich auf rund 44 000 t, wogegen in der Berichtszeit nur rund 4 000 t unmittelbar verbraucht wurden.

Versteuerte Mengen und Steuerbeträge im Bundesgebiet

Z e i t	Verbrauchs- zucker	Roh- zucker	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Steuersoll- beträge	Kassenmässige
					Einnahmen
		1 000 t			Mill. RM/DM
1947/48 Betriebsjahr <sup>2)</sup>	514,2	229,6	720,8	298,1	
1948/49 "	923,3	43,7	962,7	377,1	374,5
1949/50 " <sup>3)</sup>	1 024,1	4,4	1 028,0	362,0	341,4
Unterschied 1949/50 gegen 1948/49 in vH	+ 10,9	- 90,0	+ 6,8	- 4,0	- 8,8

1) In Verbrauchszuckerwert. - 2) Ohne Baden und Württemberg-Hohenzollern. - 3) Vorläufige Ergebnisse.

Zählt man diesen Rohzucker, umgerechnet auf Verbrauchszucker, dem Konsum an letzterem hinzu, so ergibt sich ein Gesamtverbrauch je Kopf der Bevölkerung von 20,5 kg für das Betriebsjahr 1948/49 und von 21,5 kg für 1949/50. Der Konsum im Betriebsjahr 1947/48 belief sich auf 15,9 kg <sup>2)</sup>. Im Vorkriegsjahr 1937 sind demgegenüber 24,0 kg Weisszucker verbraucht worden.

1) Die Einfuhr der französischen Zone ist dabei geschätzt. - 2) Mit Baden und Württemberg-Hohenzollern wurden ersatzweise die 1948/49 versteuerten Mengen berücksichtigt.

Für Gewinnung, Einfuhr und Versteuerung von Zucker ergibt sich nach den vorläufigen Jahreszahlen<sup>1)</sup> im einzelnen folgendes: Es wurden im Betriebsjahr 1949/50 in den Zuckerfabriken des Bundesgebietes rund 4,3 Mill. t Zuckerrüben verarbeitet (Vorjahr 4,2 Mill. t). Der in den Raffinerien eingeworfene Rohzucker erreichte eine Menge von rund 608 000 t gegenüber 564 000 t 1948/49. Wegen des niedrigeren Zuckergehaltes waren 1949/50 zur Gewinnung von 1 kg Rohzucker 6,83 kg Rüben erforderlich, 1948/49 dagegen nur 6,52 kg. Die Ausbeute an Verbrauchszucker belief sich, wie erwähnt, auf rund 965 000 t. Daneben wurden rund 188 000 t Rohzucker erzeugt, der zusammen mit dem eingeführten Rohzucker nahezu ganz zu Weisszucker verarbeitet wurde. Von dem gewonnenen Verbrauchszucker entfallen rund 680 000 t auf Kristallzucker und rund 112 000 t auf gemahlene Raffinade.

Zuckererzeugung  
gegliedert nach Ländern  
in 1 000 t

Länder	Betriebsjahr					
	1947/48		1948/49		1949/50 a)	
	Rohzucker	Verbrauchszucker	Rohzucker	Verbrauchszucker	Rohzucker	Verbrauchszucker
Bundesgebiet	174,1	402,3	255,3	878,8	188,0	965,5
davon:						
Schleswig-Holstein und Hamburg	4,3	..	0,9	5,5	0,1	13,8
Niedersachsen	153,3	138,7	211,3	269,9	164,0	362,3
Nordrhein-Westfalen	5,3	127,4	28,9	278,4	12,0	281,9
Bremen	-	-	-	-	..	-
Hessen	0,4	26,3	0,3	45,7	0,4	47,0
Württemberg-Baden	4,6	68,6	10,3	147,2	8,2	137,4
Bayern	0,0	29,1	0,2	61,7	0,2	51,0
Rheinland-Pfalz	6,2	12,2	3,4	70,4	3,1	72,1
Baden	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Hohenzollern <sup>1)</sup>	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Kreis Lindau.- a) Vorläufige Ergebnisse.

Unter den an der Zuckerproduktion hauptbeteiligten Ländern konnte Niedersachsen seinen Anteil noch bedeutend steigern. In Nordrhein-Westfalen hielt sich die Erzeugung annähernd auf gleicher Höhe, während in Württemberg-Baden der gewonnene Roh- und Verbrauchszucker die Vorjahrmengen unterschritt.

1) Zusammengestellt aus den zum Teil berichtigten Monatsergebnissen.

Zuckereinfuhr <sup>1)</sup>  
in I 000 t

	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				Bundesgebiet	
	Betriebsjahr 1947/48 a)		Betriebsjahr 1948/49		Betriebsjahr 1949/50	
	Rohzucker	Verbrauchs- zucker	Rohzucker	Verbrauchs- zucker	Rohzucker	Verbrauchs- zucker
Oktober	.	.	69,7	-	64,2	0,9
November	.	.	41,6	0,0	53,8	6,5
Dezember	.	.	18,1	0,2	8,1	18,1
Januar	3,9	0,0	2,3	-	2,0	15,6
Februar	7,4	34,0	4,5	0,0	0,3	6,0
März	7,3	10,8	14,0	0,3	11,7	3,5
April	3,3	26,1	2,8	2,1	14,9	12,2
Mai	47,3	16,2	-	16,8	37,8	10,3
Juni	34,4	35,9	1,5	6,1	45,0	4,2
Juli	57,1	-	11,4	5,6	84,4	10,0
August	30,8	-	33,6	6,3	66,1	9,2
September	95,1	-	26,0	17,9	66,7	28,0
Zusammen	286,6	123,0	225,5	55,3	455,0	124,5

1) Nach der Aussenhandelsstatistik. - a) Für die ersten 3 Monate des Betriebsjahres 1947/48 liegen Angaben nicht vor.

Eingeführt wurden nach der Aussenhandelsstatistik im Betriebsjahr 1949/50 rund 455 000 t Rohzucker. Die Einfuhr im Vorjahr, die allerdings nur für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet festgestellt wurde, belief sich auf rund 226 000 t. Fast die Hälfte des im vergangenen Betriebsjahr importierten Rohzuckers entfällt auf das letzte Quartal.

Juli bis September 1950	Roh- zucker	Verbrauchs- zucker
	1 000 t	
Erzeugung	2,6	205,7
Einfuhr <sup>1)</sup>	217,2	28,9
Versteuerte Menge	1,2	291,6

1) Nach Verrechnung der Lieferungen von und nach der sowjetischen Besatzungszone sowie West-Berlin.

Die Einfuhr an Verbrauchszucker ist bereits angegeben worden. Die Lieferungen im Interzonenhandel von und nach dem Bundesgebiet haben sich 1949/50 nahezu ausgeglichen. Aus der sowjetischen Besatzungszone wurden an das Bundesgebiet rund 60 000 t Zucker geliefert, während dieses für Westberlin rund 59 000 t zur Verfügung stellte. Die Sowjetzone erhielt aus dem Bundesgebiet nur eine kleine Menge (63 t). Im Vorjahr waren die Lieferungen wegen der Blockade Berlins von und nach dem Bundesgebiet bedeutend geringer.

Die Versteuerung des Zuckers einschliesslich von Abläufen, Stärke-zucker und Rübensäften hat im Betriebsjahr 1949/50 einen Steuer-sollbetrag von rund 362 Mill. DM ergeben. Dieser liegt trotz höherer versteuerter Mengen um rund 15 Mill. DM niedriger als im Vorjahr, was sich aus dem seit 1.10.1949 herabgesetzten Steuersatz erklärt.

Die Herstellung und Versteuerung von Rübenzuckerabläufen,  
Stärke-zucker und -sirup und Rübensäften

Erzeugnisse	Herstellung			Versteuerung		
	1947/48	1948/49	1949/50	1947/48 1)	1948/49	1949/50
	t					
Rübenzuckerabläufe	106 065	159 368	201 424	5 414	22 930	10 466
Rübensäfte	28 416	81 526	45 805	27 569	64 045	27 753
Stärke-zucker und -sirup	5 614	22 414	57 902	5 879	22 900	54 640

1) Französische Zone nur mit Rheinland-Pfalz vertreten.

Die Gewinnung von Rübenzuckerabläufen und besonders von Stärke-zucker und -sirup hat auch im abgelaufenen Betriebsjahr weiter zugenommen. Rübensäfte wurden etwas mehr als die Hälfte der Vorjahres-erzeugung hergestellt. Die versteuerten und damit für den menschlichen Verbrauch bestimmten Mengen waren bei Stärke-zucker und -sirup mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr und decken sich annähernd mit der Erzeugung. Der Verbrauch von Rübensaft ist um 50 vH zurückgegangen. Dasselbe gilt für die versteuerten Rübenzuckerabläufe, die im Vorjahr 1/7 der erzeugten Menge, im Betriebsjahr 1949/50 nur noch rund 1/20 betragen haben.

Betriebsergebnisse der Zuckerfabriken im Bundesgebiet in den Monaten Juli - September 1950  
in dz

Juli 1950

	Bundes- gebiet 1)	Schleswig- Holstein und Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Württemberg- Baden	Rheinland- Pfalz
<u>Es sind verarbeitet worden</u>							
Rohe Rüben	-	-	-	-	-	-	-
Rohzucker	857 449	26 453	299 540	255 232	78 466	109 533	88 225
Verbrauchszucker	15 906	700	3	12 998	-	85	2 120
Rübenzuckerabläufe	26	26	-	-	-	-	-
<u>Es sind gewonnen worden</u>							
Rohzucker aller Art	10 145	-	2 123	580	3 536	3 906	-
Verbrauchszucker insgesamt	800 821	26 885	260 531	250 121	76 033	110 488	76 763
davon:							
Kristallzucker	583 753	24 247	241 438	198 933	76 033	39 361	3 741
granulierter Zucker	11 869	1 657	-	10 212	-	-	-
Kandis	5 842	72	1 379	4 391	-	-	-
gemahlene Raffinade	125 299	370	7 132	14 772	-	54 923	48 102
gemahlener Melis	4 264	-	-	4 264	-	-	-
Farin	2 668	60	392	2 216	-	-	-
übriger Verbrauchszucker	67 126	479	10 190	15 333	-	16 204	24 920
Rübenzuckerabläufe mit einem Reinheitsgrad von							
mehr als 95 vH	1 609	347	957	305	-	-	-
70 bis 95 vH	2 450	105	278	1 147	-	920	-
weniger als 70 vH	54 491	2 589	13 235	16 500	3 727	13 310	5 130

August 1950

	Bundes- gebiet 1)	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Württemberg- Baden	Rheinland- Pfalz
<u>Es sind verarbeitet worden</u>						
Rohe Rüben	-	-	-	-	-	-
Rohzucker	611 886	273	251 744	138 392	169 298	52 179
Verbrauchszucker	22 780	627	10 040	12 054	59	-
Rübenzuckerabläufe	36	36	-	-	-	-
<u>Es sind gewonnen worden</u>						
Rohzucker aller Art	5 366	-	1 431	2 226	-	1 709
Verbrauchszucker insgesamt	594 926	552	238 525	146 252	155 414	54 183
davon:						
Kristallzucker	361 177	-	214 661	99 246	45 944	1 326
granulierter Zucker	10 576	-	-	10 576	-	-
Kandis	7 674	48	872	6 754	-	-
gemahlene Raffinade	135 716	-	7 136	14 910	76 600	37 070
gemahlener Melis	14 044	-	33	-	14 011	-
Farin	8 248	54	6 669	1 525	-	-
übriger Verbrauchszucker	57 491	450	9 154	13 241	18 859	15 787
Rübenzuckerabläufe mit einem Reinheitsgrad von						
mehr als 95 vH	2 058	364	1 323	371	-	-
70 bis 95 vH	3 957	242	816	2 073	826	-
weniger als 70 vH	49 569	-	14 853	13 001	16 860	4 855

1) Die übrigen Länder des Bundesgebietes hatten keine Herstellung.

noch: Betriebsergebnisse der Zuckerfabriken im Bundesgebiet in den Monaten Juli - September 1950  
in dz

September 1950

	Bundes- gebiet 1)	Schleswig- Holstein und Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Württemberg- Baden
<u>Es sind verarbeitet worden</u>						
Rohr Rüben	69 128	-	69 128	-	-	-
Rohzucker	704 176	13 458	253 806	272 614	- 118	164 416
Verbrauchszucker	12 999	690	463	4 891	-	6 955
Rübenzuckerabläufe	88	25	-	63	-	-
<u>Es sind gewonnen worden</u>						
Rohzucker aller Art	10 622	-	6 454	4 122	-	46
Verbrauchszucker insgesamt	661 026	9 989	243 686	253 480	-	153 871
davon:						
Kristallzucker	491 355	8 881	232 796	203 436	-	46 242
granulierter Zucker	15 143	145	243	14 755	-	-
Kandis	11 024	2	646	10 376	-	-
gemahlene Raffinade	114 308	240	4 687	14 769	-	94 612
gemahlener Melis	150	-	-	150	-	-
Farin	6 982	17	3 437	2 242	-	1 286
übriger Verbrauchszucker	22 064	704	1 877	7 752	-	11 731
Rübenzuckerabläufe mit einem Reinheitsgrad von						
mehr als 95 vH	2 497	145	1 486	866	-	-
70 bis 95 vH	4 766	1 075	461	2 032	-	1 198
weniger als 70 vH	64 850	246	27 757	15 811	- 264	21 300

1) Die übrigen Länder des Bundesgebietes hatten keine Herstellung.

Betriebsergebnisse der Stärkezucker- und Rübensaftfabriken im Bundesgebiet  
in den Monaten Juli - September 1950  
in dz

Z e i t	Stärkezuckerfabriken					Rübensaftfabriken				
	Es wurden verarbeitet		Es wurden gewonnen			Es wurden verarbeitet		Es wurden gewonnen		
	Kartoffelstärke in den Betrieben erzeugte	ange- kaufte	Mais- stärke	andere zucker- haltige Stoffe	Stärke- zucker in fester Form	Stärke- zucker- sirup	Stärke- zucker- abläufe	Rohe Rüben	Getrocknete Zuckerrüben- schnitzel u. andere Stoffe	Rüben- säfte
1950 Juli	-	7 300	34 171	9 904	5 209	47 621	1 008	372	-	3 511
August	683	13 667	31 537	20 479	8 593	55 476	1 055	-	837	5 087
September	1 401	14 331	33 245	21 547	10 191	63 113	1 623	107	624	2 544

Versteuerte Zuckermengen<sup>1)</sup> und Zuckersteuersollbeträge im Bundesgebiet in den Monaten Juli-September 1950

L ä n d e r	Rohzucker	Verbrauchs- zucker	Rübensäfte (§ 3 Abs.3 d.G.)	Rübenzucker- abläufe	Fester Stärke- zucker u. Stärke- zuckersirup	Zuckersteuer- sollbeträge
	dz					DM
Juli 1950						
Bundesgebiet	1 281	1 022 743	11 631	4 546	51 788	32 118 549
davon:						
Schleswig-Holstein	-	22 721	526	25	244	701 121
Hamburg	-	7 457	-	1 069	5 875	321 587
Niedersachsen	180	272 540	1 851	1 465	1 210	8 399 694
Nordrhein-Westfalen	324	314 421	9 247	1 415	22 309	10 013 617
Bremen	775	461	7	-	-	41 271
Hessen	2	93 097	-	6	3	2 839 704
Württemberg-Baden	-	197 133	-	566	30	6 023 811
Bayern	-	61 558	-	-	21 979	2 146 685
Rheinland-Pfalz	-	53 166	-	-	-	1 621 568
Baden	-	189	-	-	-	5 716
Württemberg-Hohenzollern <sup>2)</sup>	-	-	-	-	138	3 775
August 1950						
Bundesgebiet	2 912	803 298	18 683	8 508	59 289	25 709 374
davon:						
Schleswig-Holstein	-	9 967	896	13	291	316 182
Hamburg	361	19 914	-	930	8 853	745 452
Niedersachsen	1 027	263 646	6 141	4 314	468	8 224 768
Nordrhein-Westfalen	113	222 256	11 533	2 243	27 930	7 327 269
Bremen	795	44	7	-	-	25 816
Hessen	150	27 805	12	187	32	856 500
Württemberg-Baden	-	149 968	-	703	26	4 587 962
Bayern	-	40 491	-	-	21 405	1 489 650
Rheinland-Pfalz	466	68 525	94	118	-	2 107 210
Baden	-	662	-	-	-	20 182
Württemberg-Hohenzollern <sup>2)</sup>	-	20	-	-	284	8 383
September 1950						
Bundesgebiet	7 593	1 090 098	22 206	8 299	65 238	34 567 693
davon:						
Schleswig-Holstein	-	19 070	2 154	59	550	487 065
Hamburg	-	41 578	102	1 076	9 163	1 403 100
Niedersachsen	5 636	199 547	4 913	2 633	153	6 343 857
Nordrhein-Westfalen	16	439 202	14 989	2 952	26 761	13 978 228
Bremen	688	31 279	39	-	-	975 346
Hessen	10	6 437	-	400	133	205 596
Württemberg-Baden	-	180 979	4	1 091	60	5 542 224
Bayern	-	16 799	-	-	28 387	858 210
Rheinland-Pfalz	1 243	44 279	5	88	-	1 390 120
Baden	-	110 892	-	-	-	3 382 219
Württemberg-Hohenzollern <sup>2)</sup>	-	36	-	-	31	1 728

1) Ausserdem wurden unversteuert ausgeführt: Juli = 1 dz Verbrauchszucker u. 1092 dz Rübensäfte, August = 2 dz Verbrauchszucker.- 2) Einschl. Kreis Lindau



Versteuerte Zuckermengen <sup>1)</sup> und Zuckersteuersollbeträge im Bundesgebiet  
im Betriebsjahr 1949/50  
(Vorläufige Ergebnisse)

L ä n d e r	Rohzucker	Verbrauchs- zucker	Rübensäfte	Rübenzucker- abläufe	Fester Stärke- zucker u. Stärke- zuckersirup	Zuckersteuer- sollbeträge
	dz					DM
Bundesgebiet	43 694	10 240 760	277 534	104 655	546 402	361 954 864
davon:						
Schleswig-Holstein	-	214 576	35 434	971	4 088	7 263 680
Hamburg	1 163	175 305	199	14 342	82 860	6 697 465
Niedersachsen	9 797	2 821 694	74 157	45 955	6 528	101 490 433
Nordrhein-Westfalen	609	3 401 121	166 314	15 911	205 436	122 652 934
Bremen	27 682	56 384	673	-	64	2 996 498
Hessen	358	514 191	12	6 679	2 934	17 983 807
Württemberg-Baden	1	1 397 151	129	15 069	1 924	42 919 615
Bayern	-	737 050	3	28	238 268	29 940 308
Rheinland-Pfalz	4 084	764 770	613	5 700	62	24 659 094
Baden	-	138 685	-	-	-	4 485 394
Württemberg-Hohenzollern <sup>2)</sup>	-	19 833	-	-	3 338	865 636
In 1949/50 enthalten: eingeführter Zucker						
Bundesgebiet	30 219	1 307 928	-	-	4 398	.
davon:						
Schleswig-Holstein	-	79 434	-	-	-	.
Hamburg	1 163	173 312	-	-	181	.
Niedersachsen	622	89 792	-	-	-	.
Nordrhein-Westfalen	588	519 917	-	-	723	.
Bremen	27 682	16 411	-	-	64	.
Hessen	164	8 880	-	-	57	.
Württemberg-Baden	-	412	-	-	-	.
Bayern	-	208 547	-	-	-	.
Rheinland-Pfalz	-	52 715	-	-	49	.
Baden	-	138 685	-	-	-	.
Württemberg-Hohenzollern <sup>2)</sup>	-	19 833	-	-	3 324	.

1) Ansserdem wurden 513 dz Verbrauchszucker und 3 044 dz Rübensäfte unverteuert ausgeführt. <sup>2)</sup> Linschi. Kreis Lindau.